



Hauptausgabe

Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'012
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 140.006
Abo-Nr.: 1093805
Seite: 2
Fläche: 82'279 mm²

Freikirchliche Botschaften hinter Spiel, Sport und Spass



Während der Wintersportferien werden im Oberland bereits zum zweiten Mal Camps für Kinder und Jugendliche angeboten. Neben sportlichen und kreativen Aktivitäten wird in «Time-outs» regelmässig auch der Glaube zu Gott thematisiert. zv

REGION Diverse evangelikale Gemeinschaften aus der Region bieten in den Sportferien Sport-Camps an. Dabei wird auch der Glaube zu Gott als anzustrebendes Lebensziel propagiert. Der Veranstalter sieht das als mentale Stärkung für die Kinder und Jugendlichen. Die Fachstelle Infosekta warnt, dass solche Botschaften Ängste auslösen könnten.

Unter dem Titel «Projektwoche – Wintersportferien mal anders» werden vom 20. bis 24. Februar in Dürnten, Rüti, Wetzikon, Hinwil und Hadlikon zum zweiten Mal Camps für Kinder und Jugendliche angeboten. Im Vordergrund stehen sportliche und kreative Aktivitäten wie Basketball, Scooter, Tanzen,

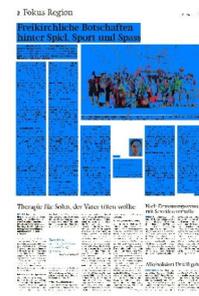
Musik-Komponieren oder auch Selbstverteidigung.

Die fünftägigen Kurse sind meist ganztags von 9 bis 16 Uhr und kosten zwischen 100 und 140 Franken. Angesprochen werden Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 16 Jahren. Etwas versteckt in der Ausschreibung ist von integrierten «Time-

outs» die Rede: «Durch unser Leben und unsere Inputs vermitteln wir christliche und ethische Werte und tragen zu einer erfolgreichen Lebensgestaltung bei.»

Zum Glauben gefunden

In Beispielvideos vergleicht ein gewisser Andi Dubach einen Basketball ohne Luft mit einem sinnlosen Lebensweg. Er habe als Jugendlicher viele Probleme gehabt und sich gefragt, weshalb er überhaupt lebe. Dann habe er den Glauben gefunden: «Gott



Hauptausgabe

Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'012
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 140.006
Abo-Nr.: 1093805
Seite: 2
Fläche: 82'279 mm²

lädt Dich ein, das Leben neu zu beginnen», und «Vertrau Dein Leben der Regie von Jesus an».

Dubach gehört der Kirche Bild in St. Gallen an, einer evangelischen, staatsunabhängigen Gemeinde, die zum Verband der Baptisten gehört. Veranstaltet werden die Oberländer Projektwochen gemäss Ausschreibung von der international tätigen christlichen Sportorganisation Athletes in Action, welche gemäss eigenen Angaben «Menschen im Sport in Lebens- und Glaubensfragen unterstützt».

Gemäss Ausschreibung im Internet sind zudem folgende Glaubensgemeinschaften invol-

viert: die Freien Evangelischen Gemeinden (FEG) Rüti und Wetzikon, die Chrischona-Gemeinde Rüti, die Freie Kirche Uster, die Evangelisch-methodistische Kirche (EMK) Rüti-Wald-Hombrechtikon und die Freie Missionsgemeinde (FMG) Oetwil am See. Fünf Leiter der insgesamt acht Zürcher Oberländer Camps sind gemäss einschlägigen Websites aktiv in evangelikalischen Glaubensgemeinschaften engagiert.

Fachstelle ist skeptisch

Die unabhängige Fachstelle für Sektenfragen Infosekta erachtet dieses Angebot für Kinder und Jugendliche als nicht unproblematisch. «Die tragenden Organisationen dieser Projektwochen zählen zu den evangelikalischen Gemeinschaften», sagt die Infosekta-Stellenleiterin Susanne Schaaf. «Diese Hinführung zu einem evangelikalischen Glauben kann mit gewissen Problemen verbunden sein.»

Dies, so Schaaf weiter, weil evangelikale Gemeinschaften

ein schematisches Menschen- und Weltbild vertreten würden. «In diesen Kreisen ist die Auffassung verbreitet, dass sich die Menschheit in einer Zeit des Kampfes zwischen Gut und Böse befindet. Nicht-bekehrte Menschen sind beispielsweise «verloren».» Das könne für Kinder und Jugendliche eine Belastung werden und Ängste auslösen, so Schaaf. Und: «Die vertretenen engen Normen können Selbstreflexion und Selbstentwicklung erschweren, welche in der modernen Pädagogik eine wichtige Rolle spielen.»

Veranstalter relativiert

Der Leiter der überkonfessionellen Sportorganisation Athletes in Action Schweiz, Vincenzo Carrillo, sagt, dass bei den Projektwochen im Zürcher Oberland keine freikirchliche Glaubensvermittlung stattfindet. Auch könnten alle Kinder und Jugendlichen die «Time-outs» schwänzen. «Für keinen einzigen Programmpunkt besteht ein Mitmachzwang», so Carrillo.

Gemäss der Infosekta-Website ist jedoch bei den aufgeführten evangelikalischen Gemeinschaften die Missionierung ein zentrales Anliegen: «Die erfahrene Gnade der Errettung sowie die persönliche Gottesbeziehung verpflichten dazu, die Frohe Botschaft weiterzugeben.»

«Kinder lernen kämpfen»

Auf die Frage, ob die impliziten Aussagen des eingangs erwähnten Videos, dass nur ein Leben mit Gott lebenswert sei, bei einem unbegleiteten sechsjährigen Kind Verwirrung und Angst auslösen könnten, sagt Vincenzo Carrillo: «Andi Dubach erzählt

hier von den Erfahrungen in seinem Leben. Solche Lebensbilder lösen keine Ängste aus, sondern wirken im Gegenteil motivierend, dass die Jugendlichen ihr Leben eigenverantwortlich und lebenswert gestalten.» Und: «Moderne Pädagogik spielt bei unseren Projektwochen eine grosse Rolle. Die Kinder lernen kämpfen, mit Niederlagen umzugehen und im Team zu spielen.»

Mehr Transparenz gefordert

Im vergangenen Jahr hatte die Lokalzeitung «Rütner/Dürnten» einen Hinweis auf die Projektwochen publiziert – ohne Hinweis, dass primär evangelikale Glaubensgemeinschaften dahinterstehen, indem die teilnehmenden Kinder und Jugendlichen mit den entsprechenden Glaubensinhalten konfrontiert werden. Die Jugend- und Integrationsbeauftragte von Rüti, Isabel Straub, dazu: «Dieser unabhängigen Zeitung steht es frei, welche Inserate sie druckt, darauf können und möchten wir keinen Einfluss nehmen. Die Gemeinde Rüti steht in keinem Zusammenhang mit der Projektwoche.» Man würde weder einen entsprechenden Flyer auflegen, noch würde die Organisation finanziell unterstützt.

Anders in der Gemeinde Dürnten: Zwei Camps der freikirchlichen Projektwochen, die in Dürnten stattfinden, werden auf der Gemeinde-Website prominent beworben. Gemeindeforscher Daniel Bosshard dazu: «Als Politische Gemeinde steht uns kaum zu, den Kirchenbegriff von Freikirchen infrage zu stellen.» Man habe den Veranstalter

Datum: 30.01.2017

Zürcher Oberländer

Hauptausgabe

Zürcher Oberländer
8620 Wetzikon ZH
044/ 933 33 33
www.zol.ch

Medienart: Print
Medientyp: Tages- und Wochenpresse
Auflage: 21'012
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich



Themen-Nr.: 140.006
Abo-Nr.: 1093805
Seite: 2
Fläche: 82'279 mm²

aber im Sinn der Transparenz dazu aufgefordert, auf der Gemeinde-Website im entsprechenden Eintrag alle Kirchen aufzuführen, welche die Projektwoche unterstützten. «So sind auch interessierte Eltern informiert und können entscheiden, ob ihre Kinder an den Kursen teilnehmen sollen oder nicht», so Bosshard weiter.

Andreas Leisi



«Für keinen einzigen Programmpunkt besteht ein Mitmachzwang.»

*Vincenzo Carrillo,
Leiter Athletes in Action Schweiz*